

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Eine unendliche Geschichte

Eigentlich hätte es ein Muster-Baugebiet werden sollen, mit vielen neuen Ideen und Konzepten. Geblieben ist eine unendliche Geschichte, für die nach wie vor keine Häuser und Wohnungen existieren, sondern nur Planungen. Die Rede ist vom Baugebiet „Schleifweg“, auch als „Kaserne Nord“ bekannt. Ein Blick in die Unterlagen des Gemeinderates zeigt, dass die erste Planungssitzung am 8.11.2017 (!) stattgefunden hat. Das war also vor sechs Jahren!

Es macht an dieser Stelle keinen Sinn, nach den vielfältigen Gründen für diese lange Planungszeit zu forschen oder den oder die Schuldigen zu suchen. Stattdessen ist es wichtig, nun endlich voranzukommen und die Realisierung greifbar zu machen. Viele Menschen in dieser Stadt warten dringend auf den zusätzlichen Wohnraum. Die baldige Umsetzung muss absolute Priorität in den Planungen erhalten. Räumen wir die Unklarheiten der für uns überraschend vorgelegten, erneuten Planungen aus dem Weg und dann: bitte keine weitere Planungsrunde, sondern zügig weiter in Richtung Realisierung. Für die kommende Gemeinderatssitzung haben wir einen Zeitplan der weiteren Schritte angefordert, auch im Interesse der Wohnraum-Interessenten.

Wie kann es in Zukunft besser gehen? Eine Möglichkeit könnten Erfahrungen aus Mannheim bieten, wo ein Baugebiet angesichts der Gartenschau in Rekordzeit umgesetzt wurde. OB Arnold sollte zusammen mit seinen Fachleuten klären, ob diese Ansätze auch in Ettlingen zur Beschleunigung neuer Vorhaben nutzbar sind. Sollte das möglich sein: wir werden Vorschläge in dieser Richtung, wo immer möglich, unterstützen.

Dr. Albrecht Ditzinger
albrecht.ditzinger@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



**KAY
DITTNER**



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

STADTRÄTIN

Menschenwürdige Unterkünfte

Für die vom Land der Stadt Ettlingen zugewiesenen Flüchtlinge werden weitere Unterkünfte benötigt und es ist davon auszugehen, dass sich das auch in absehbarer Zeit nicht ändern wird. Das von der Verwaltung und dem Gemeinderat beschlossene Konzept der dezentralen Unterbringung hat sich bewährt und wird weiterentwickelt.

Mit der Erweiterung des Obdachlosen- und Asylbewerberheims in der Zeppelinstraße am Rande des Industriegebietes wird mehr Wohnraum geschaffen. Die Einwohner profitieren von der gut erreichbaren Infrastruktur des Stadtteils Ettlingen-West. Diese Randbedingung verbessert die Lebensbedingungen der Bewohner und erleichtert deren Integration.

Durch den Ausbau der Duschräume im Inneren des Gebäudes müssen sie auch nicht mehr zum Duschen nach draußen gehen – ein Umstand, der gerade bei den momentanen winterlichen Temperaturen eigentlich ein Unding ist, der endlich beseitigt wird.

Und wer nur auf die Kosten schaut:
Diese Unterbringung ist günstiger als in Containern.
Und vor allem menschenwürdiger.

Ihre Kay Dittner <https://grüne-ettlingen.de>

KAY.DITTNER@ETTLINGEN.DE



Wir kümmern uns!



www.spd-ettlingen.de

Neubaugebiet Kaserne-Nord

Bereits seit 2017 wird das Neubaugebiet nördlich der alten Kaserne geplant. Im Neubaugebiet soll neben Reihenhäuschen und Mietwohnungen auch ein Gewerberiegel mit Einzelhandel in Richtung Karlsruher Straße entstehen. Außerdem soll im „Quartier“ ein zentrales Parkhaus gebaut werden. Auch ein neuer Kindergarten ist geplant. Da auch in Ettlingen immer noch Kindergartenplätze fehlen, soll diese Maßnahme als erstes realisiert werden.

In der vergangenen Sitzung des AUT hat die Stadt einen überarbeiteten Rahmenplan für das gesamte Gebiet vorgestellt. In der neuen Planung sind für das Wohngebiet 420 Parkplätze (bei 419 Wohneinheiten) geplant. Der Parkplatzschlüssel liegt damit bei ca. 1 Parkplatz pro Wohneinheit. An der Parkplatzfrage scheiden sich auch im Ettliger Gemeinderat die Geister: Die eine Seite will möglichst viele Parkplätze. Die andere Seite ist der Meinung, dass viele Menschen zukünftig immer öfters auf andere Modelle wie Car-Sharing zurückgreifen und weniger Parkplätze benötigen. Ebenso spielt die Kostenfrage (30.000€ pro Parkplatz) eine Rolle, um günstigen Wohnraum zu realisieren. Wie so oft liegt die Lösung irgendwo in der Mitte. Zu viele Parkplätze könnten überflüssig werden und verteuern den Bau. Allerdings sind viele Menschen aufs Auto angewiesen und rund um das Gebiet (z.B. in Neuwiesenreben) sind Parkplätze jetzt bereits Mangelware. Dazwischen muss ein Weg gefunden werden, der die heutigen Ansprüche erfüllt aber auch in den nächsten Jahrzehnten noch gültig ist.

Für die SPD-Fraktion: Simon Hilner



AfD

www.afd-ettlingen.de



Kommunale Wärmeplanung

Nachdem Deutschland nun seine intakte Stromversorgung durch Sprengung und Stilllegung leistungsstarker Kernkraftwerke abgebaut hat, ohne vorher einen grundlastfähigen Ersatz zu schaffen, soll als nächstes auch die Wärmeversorgung mit Erdgas und Heizöl verboten werden, ohne zu wissen, wodurch man sie ersetzen kann.

Das Problem sollen die Kommunen lösen, indem man sie per Gesetz zwingt, einen Plan „zur Verwirklichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung“ aufzustellen und durchzuführen. Da es jedoch in Ettlingen nicht genug „erneuerbare Energie“ gibt, auch wenn man alle Gebäude wärmeisoliert und sämtliche verfügbaren Energiequellen mit Wärmepumpen, PV-Anlagen und Solarthermie abschöpft, muss eine Phantasiequelle erfunden werden: die Tiefengeothermie. Ob eine solche realisierbar, hinreichend ergiebig und erdbebenfrei ist, ist unbekannt. Trotzdem soll schon mal das Leitungsnetz, welches die hypothetische Erdwärme an die Haushalte liefert, ausgebaut werden. Die Kosten in dreistelliger Millionenhöhe soll der Bund zur Hälfte bezahlen, doch die Finanzierung mit verfassungswidrigem „Sondervermögen“ ist zweifelhaft.

Ich befürchte, dass das Nahwärmenetz ausgebaut aber letztendlich mit konventionellen Blockheizkraftwerken betrieben, das preisgünstige Erdgasnetz verboten und der Verbraucher mit den hohen Investitionskosten belastet wird. Und das alles nur weil die Grünen glauben, dadurch das Wetter ändern zu können.

Dr. Walter Armbruster, Stadtrat

<https://www.facebook.com/ettlingenafd>

